

Fassungslos am Ende der Nacht

Lengede 104 Schüler der IGS verfolgen die Entscheidung im US-Wahlkampf.

Von Jörg Kleinert

Lange Wahnacht im Willy-Frohwein-Haus an der Integrierten Gesamtschule (IGS) in Lengede: In den USA läuft der Showdown der Präsidentschaftswahl zwischen Populist und Republikaner Donald Trump und der eher unbeliebten Demokratin Hillary Clinton. 104 Jugendliche aus den Jahrgängen acht, neun und elf schlagen sich die Nacht um die Ohren.

22.30 Uhr: Die Pausenhalle ist geschmückt. Blau-rot-weiße Luftballons hängen am Treppengeländer, eine USA-Flagge hängt an der Empore. Im Zwischengang ist ein Buffet aufgebaut. Es gibt Kuchen, Popcorn und Hotdogs.

23.45 Uhr: Lehrer Oliver Virkus, Leiter der Sekundarstufe I, lädt die Schüler in Workshops ein. Ein Thema etwa: Swing States, also jene US-Bundesstaaten, in denen das Wahlergebnis offen ist, weil dort weder Republikaner noch Demokraten grundsätzlich eine größere Mehrheit haben.

1.30 Uhr: Der eine oder andere Schüler hat sich in eine Decke gewickelt und ist auf einer der Holzbänke eingeschlafen. Einige tragen Schlafanzüge, sitzen in Klappstühlen. Andere Schüler haben sich in einen der vier Schlafräume zurückgezogen.

3 Uhr: Den meisten scheint das Wachbleiben nichts auszumachen. „Ich trinke Cola“, nennt Elftklässler Ben Langemann sein Rezept gegen die Müdigkeit.

4.30 Uhr: Eine Entscheidung naht. Trumps Erfolg zeichnet sich ab. Der 70-Jährige holt die Mehrheit in den Swing States Ohio und North Carolina. Gebannt verfolgen die Schüler die Berichterstat-



Mitten in der Nacht blickten die Lengeder Schüler gebannt auf die TV-Leinwand oder in ihre Handys, um sich schnell über die immer neuen Abstimmungszahlen aus den USA zu informieren.

Fotos (2): Jörg Kleinert

tung aus den USA, die in der Pausenhalle über eine große TV-Leinwand flimmert.

Über einen Beamer wird eine Karte der USA auf eine andere Wand projiziert, jeder Bundesstaat ist darauf abgebildet. Immer mehr werden Rot eingefärbt – die Farbe der Republikaner. Nur an den Rändern, ganz im Osten und im Westen an der Pazifikküste dominiert das Blau der Demokraten. Wieder stecken die Schüler die Köpfe zusammen. Sie diskutieren in kleinen Gruppen. „Ich mag Trump nicht“, sagt Cassandra Lenser aus dem 11. Jahrgang. „Er stellt uns Frauen als Objekte dar.“

4.55 Uhr: Der Durchbruch für Trump. Er siegt in Florida, ein weiterer Swing State. Ungläubiges Staunen macht sich unter den Lengeder Schülern breit. Trump hatte keiner auf der Rechnung. Sie sind fassungslos. Wieder diskutieren sie. Wie konnte das passieren? „Diese lebhaftige Diskussion in Kleingruppen wollten wir erreichen“, sagt Oliver Virkus. „Das ist Politik hautnah.“



Informierten sich per Laptop im Internet über den Wahlverlauf: Klaas Karsten (von links), Cassandra Lenser, Fynn Frenzel und Ben Langemann.

7 Uhr: Noch ist Trump nicht offiziell der 45. US-Präsident, er hat aber bereits 267 der 270 nötigen Wahlmänner-Stimmen auf sich vereint. Den Lengeder Schülern ist klar: das war's. Sie packen Laptops, Schlafsäcke und Decken zusammen, hängen Luftballons

und Flagge ab. Um 7.30 Uhr werden die meisten abgeholt oder fahren mit dem Bus nach Hause. Für sie ist der Mittwoch schulfrei. „Wir werden die Wahl in den nächsten Tagen im Unterricht diskutieren und einordnen“, kündigt Virkus an.

Reden Sie mit!

Der Unterricht scheint Freude gemacht zu haben. Welche Fächer bieten sich an?

peiner-nachrichten.de